

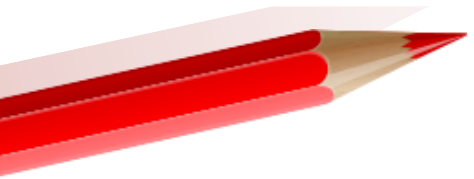
November
2025

Informationsabend
für die zukünftigen
Erstklasseltern

Der Ernst des Lebens



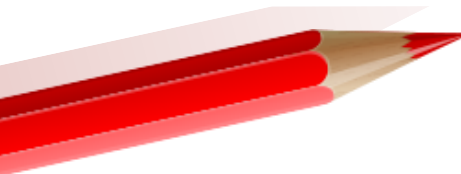
Sprache



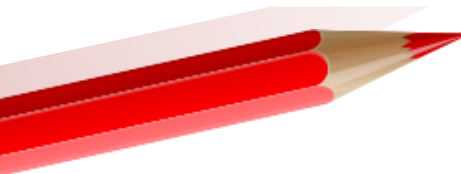
Sprache



Das sollte Ihr Kind können:

- Sprache verstehen und anwenden
 - einen altersgemäßen Wortschatz besitzen und deutlich sprechen
 - ganze Sätzen bilden und von Erlebnissen zusammenhängend erzählen
 - Gesprächsregeln beachten
 - in der Gruppe frei sprechen
- 

So können Sie Ihr Kind unterstützen:

- Seien Sie zu Hause Sprachvorbild, indem Sie:
 - Ihr Kind anschauen, wenn Sie mit ihm sprechen, ihm zuhören und es aussprechen lassen.
 - Verbessern Sie Ihr Kind nicht, sondern wiederholen Sie, was Ihr Kind gesagt hat in korrekten Sätzen.
 - Lesen Sie Ihrem Kind Geschichten vor.
 - Lassen Sie Ihr Kind von Erlebnissen erzählen.
 - Benutzen Sie die Sprache, in der Sie sich sicherer fühlen.
 - Gemeinsames Hören von Hörbüchern oder Hör-CDs.
- 

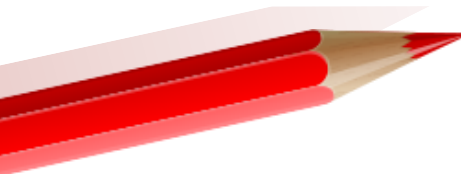
Grobmotorik



Grobmotorik



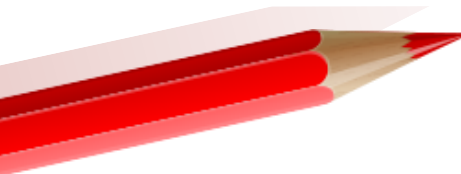
Das sollte Ihr Kind können/sein:

- selbstständig in Alltagssituationen:
 - alleine auf Toilette gehen, Hände waschen, Schuhe binden, sich an- und ausziehen...
 - Treppen laufen (ohne festhalten)
 - vorwärts/rückwärts gehen
 - laufen, springen, balancieren (Gleichgewicht halten)
 - Körper beherrschen
 - Gefühl für Rhythmus und den eigenen Körper
 - eine Weile still sitzen (10 Minuten)
 - Lassen Sie Ihr Kind gemeinsam mit Ihnen die Schultasche packen
- 

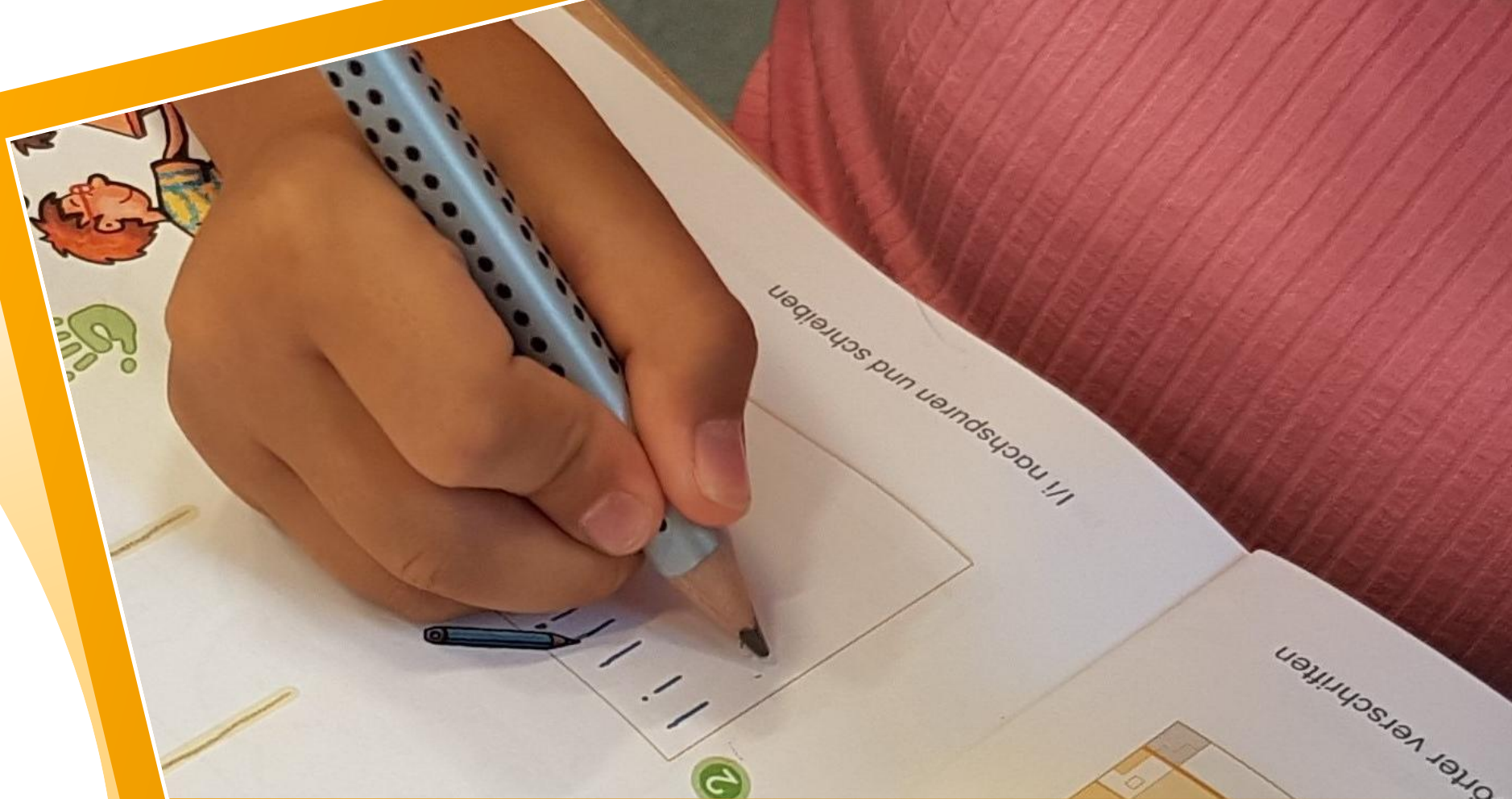
Grobmotorik



Lassen Sie Ihr Kind:

- turnen, schwimmen, Roller- und Fahrradfahren, Fangen- und Versteckspielen
 - bewegen und klatschen zu Musik
 - Spielen mit unterschiedlichen Gegenständen:
 - Ball, Seile, Gummi-Twist
 - zu Fuß zum Kindergarten oder zur Schule gehen
 - kleine Aufgaben im Haushalt übernehmen (wie z.B. Tisch decken, Spülmaschine einräumen...)
- 

Fein- und Schreibmotorik

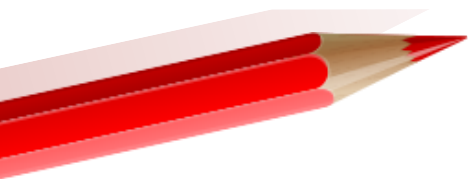


Fein- und Schreibmotorik



Das sollte Ihr Kind können/haben:

- eine sichere Handmotorik (Bewegungsabläufe der Hand ohne hinzusehen oder nachzudenken)
- mit dem 3-Punkt-Griff sind die Finger und der Stift bei aufliegendem Handgelenk am beweglichsten (hilfreich sind dicke Stifte mit dreieckigem Querschnitt)
- Umgang mit Schere, Stift, Kleber und Wasserfarbe (auf der Linie ausschneiden, sorgfältig malen/ausmalen...)

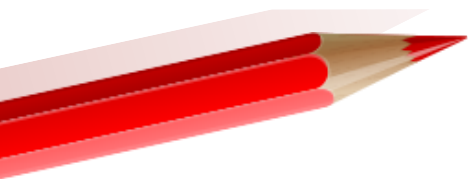


Fein- und Schreibmotorik



Lassen Sie Ihr Kind:

- kneten, werken, ausschneiden, kleben, falten
- Perlen auffädeln, Perlenbilder, Murmelspiele, Steckspiele
- knüpfen, weben, Faltspiele mit Papier
- Fingerspiele, ein Instrument spielen (z.B. Blockflöte)
- Puzzle legen
- Ausmalbücher gestalten



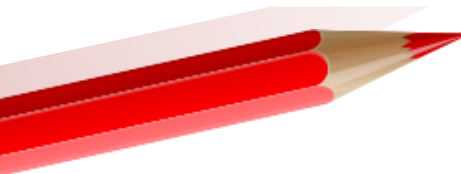
Verhalten



Verhalten



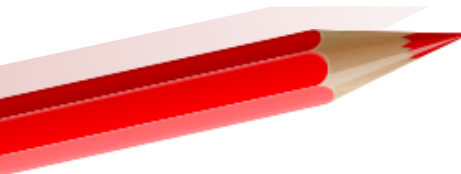
Das sollte Ihr Kind können:

- Regeln verstehen und auf sich selbst beziehen
 - Konflikte aushalten und Lösungsmöglichkeiten finden
 - Hilfe holen und annehmen
 - eigene Bedürfnisse äußern
 - Bedürfnisse anderer erkennen und akzeptieren
- 

Verhalten



So können Sie Ihr Kind unterstützen:

- regelmäßige Essens- und familiäre Treffzeiten (Rituale)
 - positive Verstärkung (z.B. Smileys/ Sternchen)
 - Streitigkeiten zeitnah klären, spätestens vor dem Einschlafen Ihres Kindes
 - Stärken des Kindes erkennen und loben
 - bei Spielen auch mal verlieren lassen (Frustrationstoleranz)
 - Balance aus Fürsorge und Selbstständigkeit finden
 - Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu!
- 

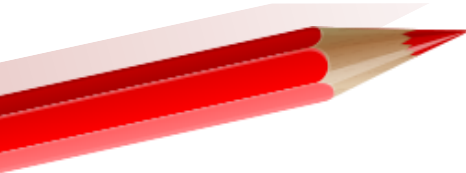
Medienkonsum



Medienkonsum



viel Medienkonsum (Fernsehen, Handy, Tablet, Notebook, Spielkonsole...) kann schaden und „Nebenwirkungen“ haben, wie z.B.:

- unzureichend entwickelte Motorik
 - Übergewicht
 - Nachahmen, z.B. von Gewalt
 - Isolation
 - sprachliche Entwicklungsprobleme
 - Schlafstörung (z.B. Alpträume)
 - fehlende Kreativität
 - verringerte Aufnahmefähigkeit von schulischen Inhalten
 - geringe Konzentrationsfähigkeit
- 

Medienkonsum



Tipps zum Umgang:

- nicht länger als 30 Minuten pro Tag (alle Medien zusammen)
- nicht alleine fernsehen lassen
- besprechen Sie danach das Gesehene
- beachten Sie die Altersempfehlungen (FSK)
- gezielt geeignete Filme/ Spiele aussuchen
- Vereinbarung von Regeln (gemeinsam)
- vermeiden Sie das Essen vor dem Fernseher
- kein fernsehen vor dem „zu Bett gehen“ oder vor der Schule
- kein PC oder Fernseher im Kinderzimmer
- kein Smartphone in der Grundschulzeit
- achten Sie auf eine vielseitige Freizeitgestaltung

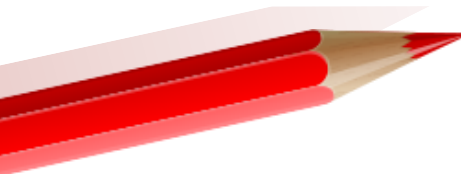
Konzentration



Konzentration



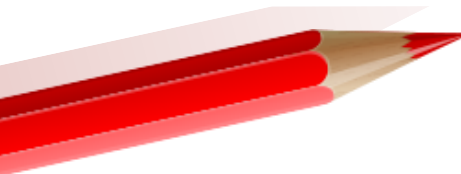
durchschnittliche Konzentrationsdauer:

- 5 - 7 Jahre: 15 Minuten
 - 8 - 9 Jahre: 20 Minuten
 - 10 - 12 Jahren: 25 Minuten
-
- 
- Nach einer kurzen Pause (ca. 5 Minuten) kann sich ein Kind wieder konzentrieren.

Konzentration



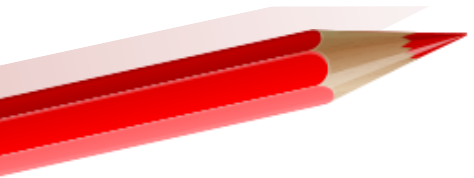
So können Sie Ihr Kind unterstützen:

- keine Ablenkung auf dem Schreibtisch
 - kindgerechte Umgebung mit wenig Ablenkung
 - hell beleuchteter Arbeitsplatz
 - zum Start leichte Aufgaben, die Spaß machen
 - Abwechslung der Anforderungen (malen, schneiden, hören, sprechen)
 - gesunde, ausgewogene Ernährung
 - Spiele, wie z.B. Memory, Suchspiele, Zählspiele...
- 

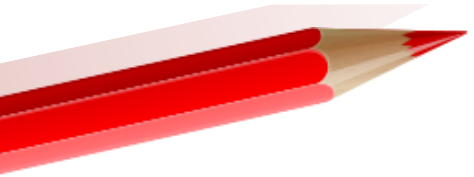
Einstellung der Eltern



- Schaffen Sie ein positives Bild von der Schule.
- Halten Sie eigene negative Erfahrungen zurück.
- Lassen Sie es seine eigenen Erfahrungen machen.
- Machen Sie ihm keine Angst (Der Ernst des Lebens...).
- Wecken Sie die Neugierde Ihres Kindes.
- Kreieren Sie eine Vorfreude auf die Einschulung.



Fragen?



Literaturempfehlung





Vielen Dank!

Björn Loose